© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

WACHMANN, E., MELBER, A. & J. DECKERT: Wanzen 1, Dipsocomorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha. 2006, Die Tierwelt Deutschlands, 77: 1-263; Goecke & Evers, Keltern, ISBN 3-931374-49-1.

Das Gesamtwerk über die Wanzen in Deutschland ist auf 4 Bände konzipiert. Davon ist der Band 2 mit den Microphysidae (Flechtenwanzen) und Miridae (Weichwanzen) bereits erschienen. Zwei weitere Bände dieser Buchreihe und ein Bestimmungswerk für die einheimischen Wanzen im gleichen Verlag sind in Vorbereitung. Der hier zu besprechende Band behandelt die folgenden Familien Ceratocombidae, Dipsocoridae, Nepidae (Skorpionswanzen), Corixidae (Ruderwanzen), Naucoridae (Schwimmwanzen), Aphelocheiridae (Grundwanzen), Notonectidae (Rückenschwimmer), Pleidae (Zwergrückenschwimmer), Mesoveliidae (Hüftwasserläufer), Hebridae (Zwergwasserläufer), Hydrometridae (Teichläufer), Veliidae (Bachläufer), Gerridae (Wasserläufer), Saldidae (Springwanzen), Leptopodidae, Tingidae (Netzwanzen), Nabidae (Sichelwanzen), Anthocoridae, Cimicidae (Bettwanzen) und Reduviidae (Raubwanzen). Die große Anzahl an Familien, die in diesem Band behandelt werden, entspricht einer enormen Formenfülle: kräftige rot-schwarz gefärbte Raubwanzen, zarte Springwanzen mit seitlich herausquellenden Augen, torpedoförmige Ruderwanzen und die schlanke Wassernadel (*Ranatra*), um wenigstens einige Beispiele zu nennen. Neben der morphologischen Vielgestaltigkeit ist natürlich auch die ökologische Spezialisierung in die verschiedensten Lebensräume faszinierend. Die dargestellten Wanzen leben im Wasser, am Gewässergrund, auf der Wasseroberfläche, in Bodenstreu, Moos, Trockenstandorten und Saumbiotopen und zum Beispiel auch in den Wochenstuben von Fledermäusen. Diese faszinierende bunte Vielfalt wird in dem vorliegenden Band hervorragend dargestellt. Die Verbreitung und Biologie der Arten wird in Bild und Text vorgestellt. Der Text ist kompetent, umfassend und klar. Die vielen Abbildungen sind in jeder Hinsicht von hervorragender Qualität.

Ein herrliches Buch, das zeigt, wie interessant und vielgestaltig die Wanzen trotz ihres immer noch schlechten Rufes und mangelnder Bekanntheit sind. Gerade im Jahr 2007, da eine Wanze (*Lygaeus equestris*, die Ritterwanze) Insekt des Jahres ist, ist dieses herrliche Werk ein weiterer Grund, sich mit der bunten Welt der Wanzen besser vertraut zu machen. Wir wünschen diesem Werk weite Verbreitung. Man darf gespannt auf die weiteren Bände der Serie hoffen.

T. KOTHE & K. SCHÖNITZER

OOSTERBROEK, P.: The European Families of the Diptera. Identification, diagnosis, biology. 2006, KNNV Publishing Utrecht, www.knnvpublishing.nl, 205 Seiten, 582 Strichzeichnungen, ISBN 90-5011-245-5 / 978-90-511-245-1.

"The European Families of the Diptera" (Die europäischen Dipterenfamilien) präsentiert einen Bestimmungsschlüssel und Familienbeschreibungen für alle 132 europäischen Zweiflüglerfamilien (Insecta: Diptera = Mücken und Fliegen) in englischer Sprache. Das Werk wurde von einem erfahrenen holländischen Spezialisten der Ordnung Diptera in Zusammenarbeit mit über 30 europäischen Dipterologen verfasst. Das Resultat ist ein Buch, das in konzentrierter Form das derzeitige Wissen über die europäischen Dipterenfamilien vermittelt und die Familienzuordung selbst schwierigster Arten ermöglicht.

In den ausführlichen Bestimmungsschlüssel sind neue und wichtige Merkmalskombinationen eingearbeitet, wodurch sich jetzt selbst aberrante und bisher als schwierig geltende Gruppen leichter zuordnen lassen. Pro Familie werden stets alle in Frage kommenden Merkmale genannt. Ein zusätzlicher Kurzschlüssel in den Umschlagseiten (vorne Abbildungen, hinten Text) sorgt dafür, dass man schnell zu einer bestimmten Abteilung im Hauptschlüssel kommt. In einem umfangreichen Kapitel "Terminologie" werden auch die veralteten Namen von Körperteilen, die zum Teil auch heute noch besonders in der Paläarktis üblich sind, behandelt. Die Kapitel sind textparallel mit fast 600 Strichzeichnungen versehen. Die Beschreibungen der einzelnen Familien enthalten jeweils die Stellung im System, Anzahl der Gattungen und Arten in Europa, Beschreibung der Familie, Biologie, Zitate zur Bestimmungsliteratur und ein Habitusbild. Erwähnt sei auch noch die Wiedergabe der Klassifizierungstabelle der Ordnung Diptera nach YEATES & WIEGMANN 1999.

Es ist ein präzises, stabiles und doch handliches Buch, das den neuesten Stand des Wissens und jahrzehntelange Erfahrung der Fachwelt durch die Verwaltung grosser Weltsammlungen widerspiegelt und das jedem, der sich mit Dipteren beschäftigt, als das mit Abstand beste Werk empfohlen werden kann.

W. SCHACHT

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

AMIET F., M. HERRMANN, A. MÜLLER & R. NEUMEYER: Apidae 5 *Ammobates, Ammobatoides, Anthophora, Biastes, Ceratina, Dasypoda, Epeoloides, Epeolus, Eucera, Macropis, Melecta, Melitta, Nomada, Pasites, Tetralonia, Thyreus, Xylocopa.* 2007, Fauna Helvetica 20; Centre suisse de cartographie de la faune und Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Neuchatel, 356 Seiten, ISBN 978-2-88414-032-4 / ISSN 1422-6367.

Der mittlerweile 5. Band über die Bienen der Schweiz, herausgegeben von der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft und dem Centre suisse de cartographie de la fauna, behandelt die Familie Melittidae sowie die Unterfamilie Apinae (außer den Gattungen *Apis*, *Bombus* und *Psithyrus*). Das in Deutsch und Französisch verfasste Buch gliedert sich wie alle bisher erschienen Bände der Reihe jeweils in einen Bestimmungsschlüssel für die Arten jeder Gattung und einen im Anschluß befindlichen Teil mit Bemerkungen zu den behandelten Arten. Insgesamt werden so 140 Bienenarten (131 Apinae, 9 Melittidae) vorgestellt. Mit dem vorliegenden Werk können daher auch fast alle in Deutschland vorkommenden Bienenarten dieser Bienengruppen bestimmt werden, lediglich 2 Arten innerhalb der Melittidae (*Dasypoda suripes* (CHRIST), *Melitta wankowiczi* (RADOSZKOWSKI)) sowie 4 Arten innerhalb der Apinae (*Anthophora borealis* MORAWITZ, *Epeolus schummeli* SCHILLING, *Nomada discedens* PÉREZ, *N. rostrata* HERRICH-SCHÄFFER) werden nicht berücksichtigt. Die mit zahlreichen guten Zeichnungen illustrierten Bestimmungsschlüssel sind klar strukturiert und beschränken sich auf die wirklich wesentlichen Unterscheidungsmerkmale wodurch eine angenehme Übersichtlichkeit erreicht wird. Im Beschreibungsteil der einzelnen Arten werden neben morphologischen Kurzbeschreibungen beider Geschlechter auch Angaben zu Verbreitung, Flugzeit, Pollensammelverhalten, Kuckucksbienen und Wirtsarten aufgeführt. Die Verbreitung der einzelnen Arten in der Schweiz wird zusätzlich anhand von Verbreitungskarten dokumentiert.

Da für die o. g. Bienengattungen bereits gut illustrierte Bestimmungswerke für Deutschland und Österreich vorliegen, können die in diesem Buch präsentierten Bestimmungsschlüssel lediglich als Erweiterung und Ergänzung zu diesen angesehen werden, zumal auch kaum neue Merkmale und Strukturen illustriert und daher keine wirklich neuen Erkenntnisse präsentiert werden. Somit sind es streng genommen allein die faunistischen Daten für die Schweiz, die den eigentlichen wissenschaftlichen Wert dieses Buches ausmachen. Im Kontext einer „Fauna Helvetica" hat dieses Buch sicherlich seine Berechtigung, ob die Autoren aber vor dem Hintergrund der bereits existierenden Bestimmungswerke so viel Zeit und Energie in eine eigene Version hätten investieren, oder sich besser nur auf Ergänzungen der bereits vorliegenden Literatur die Schweiz betreffend hätten beschränken sollen, bleibt dennoch fraglich.

A. DUBITZKY

TZANAKAKIS, M. E.: Insects and Mites Feeding on Olive. 2006, Brill, Leiden, 182 Seiten + 8 Farbtafeln. ISBN10: 90 04 13271 6, ISBN13: 978 90 04 13271 9.

Das knapp 200 Seiten umfassende Buch gibt eine Übersicht der Literatur über Insekten und Milben, die mit der Olive assoziiert sind. Nach einer kurzen Einführung über die Ursprünge des Olivenbaums und dessen Verwandte werden in einer Checkliste die Insektenarten, nicht jedoch die Milbenarten aufgelistet, die diese Nutzpflanze befallen. Im Nachfolgenden werden geographische Verbreitung, Wirtspflanzen, Fraßverhalten, Lebensweise, Phänologie und wirtschaftliche Bedeutung von 34 phytophagen Insekten- und sieben Milbenarten genauer abgehandelt. Eine umfangreiche, 24 Seiten umfassende Literaturliste, ein Index und 46 Farbabbildungen auf acht Tafeln bilden den Abschluss des Buches. Außer den Farbtafeln am Ende des Buches enthält das Buch nur sehr wenige Abbildungen. Einen Bestimmungsschlüssel oder zumindest eine Bestimmungshilfe, die man aufgrund des vielversprechenden Titels erwarten würde, sucht der Leser vergeblich. Es finden sich auch keine Hinweise zur Bekämpfung der behandelten Arten, und die wichtigsten Gegenspieler der phytophagen Schädlinge, die zu den Hymenoptera gehörenden parasitischen Wespen, sind in dem Buch überhaupt nicht vertreten. In einigen Fällen ist die verwendete Nomenklatur nicht mehr aktuell und neben einigen veralteten Artnamen ist es unverständlich, warum in einem 2006 publizierten Buch immer noch der Begriff Homoptera verwendet wird. Dabei wäre es ein Leichtes gewesen, diese formalen Aspekte z.B. anhand der Fauna Europaea zu überprüfen. Insgesamt betrachtet enthält das Buch für den Spezialisten sicher viele interessante Informationen, der sehr hohe Preis jedoch ist für den gebotenen Inhalt nicht gerechtfertigt.

S. SCHMIDT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 097

Autor(en)/Author(s): Kothe Tanja, Schönitzer Klaus, Schacht Wolfgang, Dubitzky Andreas, Schmidt St.

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 71-72